

Der Sexsklave

Von Skorpia

Kapitel 9: Kapitel 9: Ein voller Terminkalender

„Was bildet sich dieses Gör eigentlich ein, wer er ist?“ „Der Prinz?“ „Von wegen Prinz! In der Thronfolge ist er noch lange nicht dran!“ „Was hat er denn nun schon wieder angestellt?“ „Tu doch nicht so! Du hast doch alles gehört!“ Der andere pfiff unschuldig. „Ist die Kröte noch im Trainingsraum?“ „Moment.“ Der kleinere drückte ein paar Knöpfe auf dem großen Display. Bevor das Bild erschien war schon Ton da. Der Trainer und die andere Person sahen sich fragend an, denn es war nur Stöhnen und Keuchen. Endlich erschien auch das Bild. „Das wird dem Prinzen Vegeta bestimmen brennend interessieren!“ Da lag Son-Goten auf dem Boden und Trunks saß auf seinem Schoß. Mit seiner Hüfte vollzog er gleichmäßig, aber dennoch immer schneller werdende, Kreisbewegungen. „Versau ihm mal sein Vergnügen und sag ihm, dass er noch etwas zu tun hat.“ „Ja klar immer ich!“

Die Lautsprecher knackten. „Eure Hoheit. Vergesst nicht, das ihr heute noch viel zu tun habt! Der Stoffhändler wartet auf euch, einen Psychiaterbesuch müsst ihr heute auch noch machen und zum Arzt müsst ihr auch noch.“ „Hab keinen Bock!“ „Diese Meinung wird euren Vater sicher sehr interessieren!“ „Bin ja schon weg!“

Trunks sah Son-Goten in die Augen. „Kommst du mit? Hab keine Lust allein zu dem Heini zu gehen.“ Er bekam einen Kuss „Wenn es denn sein muss.“ „Du musst es nicht. Ich versteh schon, wenn du nicht willst.“ „Ich kann dich doch nicht allein da hin gehen lassen. Wenn der kommt, den ich denke, dann wird er dir mächtigen Mist andrehen wollen.“ „Meinst du?“ „das hat er bei meinem Bruder schon einmal versucht.“

Beide zogen sich an und gingen in Trunks Gemächer, wo schon der Stoffhändler wartete. „Majestät. Ich bin erfreut, dass ihr euch endlich Zeit für mich genommen habt.“ Doch dann bemerkte er Son-Goten. „Was willst du denn hier?“ „Aufpassen, dass du dem Prinzen keinen Schund andrehst!“ Der Händler fauchte ihn an. „Könnten wir das schnell hinter uns bringen?“ „Sicher eure Hoheit. Ganz, wie ihr es wünscht.“ Er breitete eine Vielzahl an Stoffen aus und hielt Trunks einen Ballen unter die Nase. „Das ist ein ganz edler Stoff, importiert von einem sehr weit entfernte Planeten.“ „Der ist viel zu teuer und totschwitzten tut man sich auch.“ „Was mischt du Kröte dich da ein? Du hast doch keine Ahnung!“ „Was würde mir denn der Experte empfehlen?“ Geschockt sah der Händler ihn an. „Nun ja...“ Son-Goten sah sich jeden Ballen genau an, bis er einen nicht mehr los lies. „Der wäre ideal. Er hält im Winter warm, wird im Sommer aber nicht heiß, er ist kuschlig und da er nicht so teuer ist, wird er viel besser verarbeitet.“ „Gut, dann nehm ich ihn.“ „A... aber...“ „Was aber?“ „Ihr hört auf das, was ein Untergebener sagt?“ „Was Bettwäsche angeht kennt er sich am besten aus. Aber damit es nicht heiß, dass ich geizig bin, werde ich die Hälfte oben drauf schlagen.“ „Ihr seit zu gütig. Was kann ich alles für sie anfertigen lassen?“ „Fünf Kissen und eine

3m x 3m Decke.“ „Wie ihr wünscht und welche Farben?“ „Rot und als Motiv einen Drachen.“ Der Händler packte seine Stoffballen wieder zusammen, verbeugte sich und ging. „Siehst du, so schnell wird man den Typen los.“ „Ich bin dir auch sehr dankbar!“ Doch ein Blick auf seinen Scouter verriet ihm, dass er schon wieder weg musste. Son-Goten sah in Trunks Blick schon alles. „Du musst weg?“ Er nickte. „Na dann geh!“ „Tut mir echt leid, aber du hast ja gehört, was ich noch alles zu tun hab.“ „Ist doch gut, dann geh ich jetzt halt ein bisschen Schlafen.“ „Um diese Zeit? Hast du nichts zu tun?“ „Auf dich warten ist immer so langweilig.“ „Na gut, bis später.“ Trunks verlies das Zimmer.